

KUNSTERZIEHUNG

In Neukirchen-Vluyn fangen Vluynner Küken früh an zu singen

Sonja Volkmann 01.01.2019 - 10:00 Uhr



Die Vluynner Küken.

Foto: Ulla Michels

NEUKIRCHEN-VLUYN. Dienstags treffen sich die jüngsten Sängerinnen und Sänger der evangelischen Gemeinde. Die Mamis müssen aus einem bestimmten Grund mitkommen.

Es gibt Lieder, die vergisst man auch im Erwachsenenalter nicht. Häschen in der Grube ist so ein Lied. Für Claudia Naujoks sicherlich ein Standard, wenn sie sich einmal wöchentlich mit ihrem jüngsten Chor der **Kirchengemeinde Vluyn** zu den Proben trifft. Die Vluynner Küken sind die Nachwuchsstars.

Jeden Dienstag kommen sie im Gemeindehaus an der Pastoratstraße zusammen. Ihre Mamis dürfen mitkommen. Ohne sie ginge es auch nicht, denn die jüngsten Küken sind zwischen null und 18 Monaten alt. Sehr süß. Und so sitzen die Mamis auch an jenem Dienstag auf dem Boden im Kreis und eigentlich sind sie es, die das Lied vom Häschen mit Claudia Naujoks singen.

Es geht um die Erfahrung mit Musikinstrumenten



Konspirative Pause.
Foto: Ulla Michels

Dazu wiegen sie ihre Knirpse auf den Knien und beim Hüpf gibt es eine Streicheleinheit für die Küken, die dann meistens wohlig dreinschauen. Beim zweiten Lied bekommen die Kinder eine kleine Holzrassel in die Hand. In dieser guten halben Stunde geht es schließlich auch um die Erfahrung mit Musikinstrumenten. Es soll jedoch ein anderes Instrument sein, das die Aufmerksamkeit auf sich zieht.



Mattis und Tirza mögen die Gitarre.
Foto: Ulla Michels

Der sechs Monate alte Mattis kann seine Augen kaum von der Gitarre nehmen, auf der die Chorleiterin zur Begleitung spielt. Immer wieder greifen seine kleinen Händchen in die Richtung, so dass Mama Katharina auch schon schmunzeln muss. Es ist ja wirklich faszinierend, welche Töne aus diesem seltsamen Holzding mit den festgezurrten Metallstreifen kommen.



Foto: Ulla Michels

Und wenn es die Gelegenheit gibt, selbst an diesem Metall zu zupfen, muss sie gepackt werden. Nun, später will auch Tirza (5 Monate) danach greifen und einmal drauf klopfen. Alexandra lässt ihren Nachwuchs gewähren. Die 18 Monate alte Marie kennt eine Gitarre von zuhause, sagt deren Mutter Wiebke. Und: „Marie liebt Musik, sie feiert das.“ Sabrina war schon mit ihrem ersten Sohn in der Runde, jetzt ist Levi (14 Monate) dran. „Das prägt die Kinder“, sagt sie. „Es gibt hier eine schöne Atmosphäre.“

**Die beiden kennen sich schon ihr
ganzes Leben**

Und die Kinder lernen auf diese Weise nicht nur frühzeitig für sich allein die Musik kennen, sondern in Gesellschaft Gleichaltriger. Gerade wird eine weitere Teilnehmerin im Alter von fünf Monaten angekündigt. Das passe gut, befindet Alexandra mit Blick auf Tirza. Mit Mattis gibt es schon eine kleine Freundschaft. „Ja, sie kennen sich schon ihr ganzes Leben“, sagen die beiden Mütter ernst und müssen dann doch lachen. Dann gibt es noch einen Tanz, viele Federn und ein schönes Abschiedslied, bevor sich die Vluyner Küken wieder auf dem Heimweg machen.

KOMMENTARE (0) >



LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >
